DEUTSCHE SCHULE THESSALONIKI

ΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΣΧΟΛΗ ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗΣ

SCHULPROGRAMM

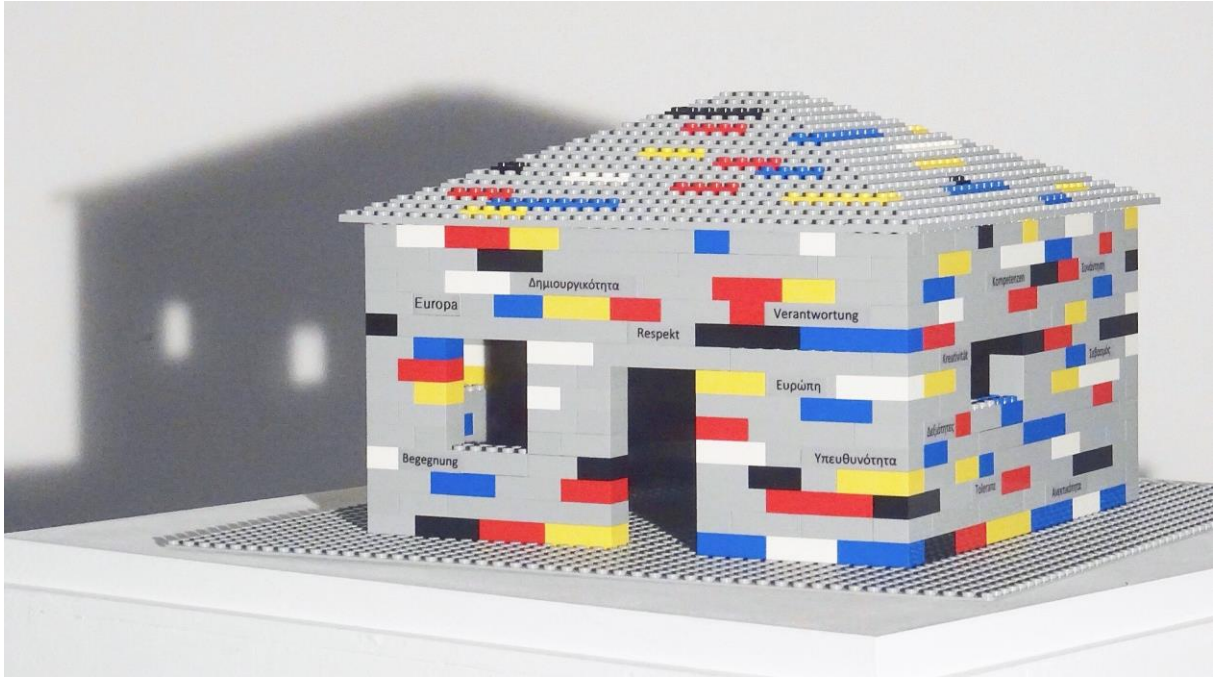
Präambel

Die Deutsche Schule Thessaloniki ist eine exzellente Deutsche Auslandsschule und ein Lern- und Lebensort mit einer 130jährigen Tradition. Sie ist Bestandteil der „Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik“ der Bundesrepublik Deutschland.

Als Privatschule wird die Deutsche Schule Thessaloniki getragen durch den Schulverein und finanziert durch Schulgelder. Ein besonderes Privileg der Deutschen Schule Thessaloniki liegt in der finanziellen und personellen Förderung durch die Bundesrepublik Deutschland u.a. durch die Schulbeihilfe, die Vermittlung von Auslandsdienstlehrkräften und die Bereitstellung eines attraktiven Schulgebäudes.

Die DST macht sich für den Grundsatz „Bewährtes erhalten – gemeinsam Zukunft gestalten“ stark. Die pädagogische Arbeit an der Deutschen Schule Thessaloniki ist daher geprägt

- von **Begegnung** und Dialog mit und zwischen der deutschen und griechischen Kultur und Sprache,
- der Perspektive **Europa** mit seinen Grundwerten wie Wahrung der Menschenwürde und Garant der Demokratie und Freiheit,
- der Vermittlung von **Kompetenzen**, die unsere Schüler für Studium und Beruf erfolgreich vorbereiten,
- dem Ideal, **Kreativität** zu schulen und ihr Raum zu geben, um die individuellen Begabungen einbringen zu können,
- **Respekt** als Grundprinzip des alltäglichen Miteinanders,
- **Toleranz** und der Grundüberzeugung, Vielfalt als Gewinn zu verstehen und
- vom Anspruch **Verantwortung** an alle am Schulleben beteiligten Personen zu übertragen, um jedem die Möglichkeit zu geben, mitzugestalten.



Das war und ist unsere Überzeugung und mündet ein in unser neues Leitbild, unser strukturgebender Rahmen der pädagogischen Arbeit und Haltung aller an der Deutschen Schule Thessaloniki. Es prägte die Geschichte der Deutschen Schule Thessaloniki über Jahrzehnte hinweg und führte zu einer hohen Identifikation mit der Schule weit über die Schulzeit hinaus. Diese Tradition wollen wir bewahren und schützen.

Wir wollen aber auch neue Wege gehen und das, was uns noch trennt, weiter abbauen. Wir verstehen uns aus Überzeugung als Ort der Begegnung und des interkulturellen Dialogs. Wir haben die Vision, Begegnung zu leben und zu denken, dadurch unsere Kompetenzen weiter auszubauen, das Verständnis voneinander und den Respekt füreinander zu vergrößern und die europäische Identität zu verstärken. Wir wollen damit Schüler[1] deutscher, griechischer und anderer Nationalitäten und Kulturen zu Weltbürgern von morgen begleiten, mit klarem Verstand, mit wachem Geist, mit freiem Denken und weitem Horizont.

So wird auch zukünftig die Förderung der deutschen Sprache und Kultur vom Kindergarten bis zum Abitur, sowohl fachwissenschaftlich als auch in Alltagssituationen ein besonderer Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit sein. Als Grundvoraussetzung für einen weltoffenen Bürger fördern wir weiterhin die Mehrsprachigkeit unserer Schüler, im Besonderen die Landessprache und die Kultur Griechenlands als wichtigen Bestandteil des alltäglichen Lebens. Ferner wollen wir unsere Schüler dabei unterstützen, zu Persönlichkeiten heranzureifen, die in der Lage sind, einen kritischen Blick auf politische, historische und geographische Ereignisse der Vergangenheit und der Gegenwart zu entwickeln und zu einem selbstständigen Sehen, Beurteilen und Handeln zu gelangen.

„Wir wollen mehr denn je Traditionen wahren und Visionen wagen."

BIRGIT BECKER
(SCHULLEITERIN)

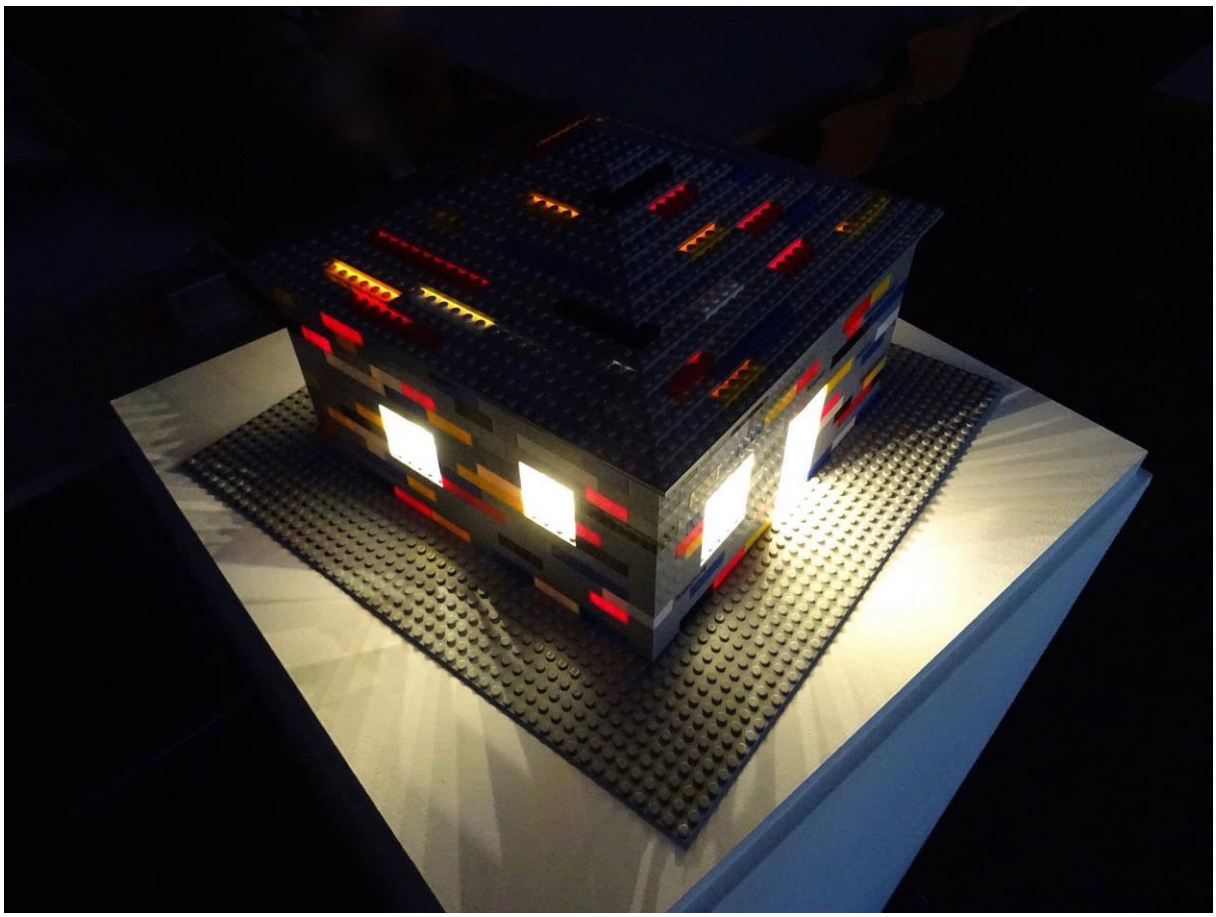
Wir entlassen unsere Absolventen mit einem griechischen und/oder deutschen Abschluss und geben ihnen das Rüstzeug mit auf den Weg, um erfolgreich nach ihren individuellen Begabungen und Interessen ihre akademische und berufliche Laufbahn zu beginnen.

Die Schulleitung, das Lehrerkollegium, die Schüler und ihre Eltern sowie die Verwaltungsangestellten wirken gemeinsam an der Umsetzung des Schulprogramms mit.

Die vorliegende Fassung des Schulprogramms ist eine Beschreibung der gegenwärtigen Situation und unterliegt der ständigen Evaluation und Veränderung durch Prozesse innerhalb der Schule.

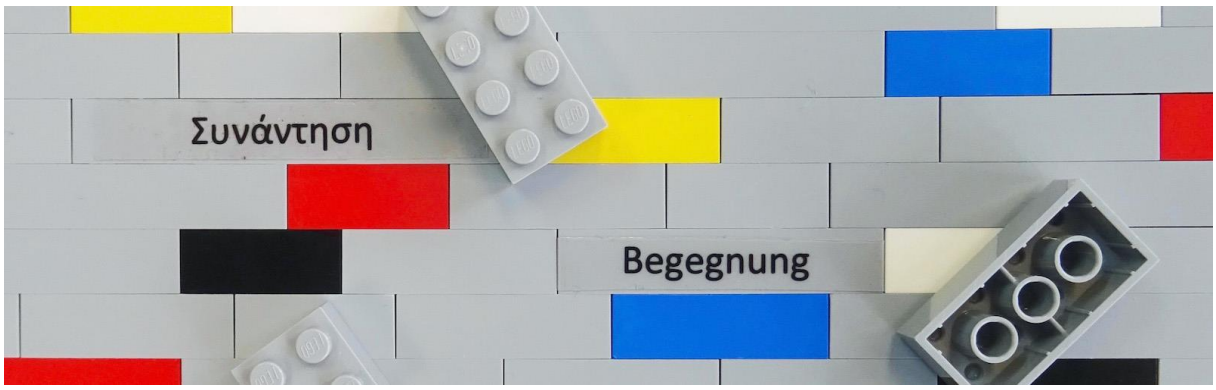
---

[1] Im vorliegenden Dokument wird aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung nur die männliche Form verwendet. Es sind jedoch stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.



Das **Leitbild der DST**

und seine Umsetzung im Schulalltag



1. **Begegnung** – Wir begegnen einander mit Offenheit

Die Deutsche Schule Thessaloniki versteht sich als Ort der Begegnung, im Kindergarten, der Grundschule und den weiterführenden Jahrgangsstufen der deutschen und griechischen Abteilung und der Integrierten Begegnungsschule. Gemeinsames Lernen und der interkulturelle Austausch zwischen Deutschland und Griechenland sind uns ein besonderes Anliegen, um Toleranz und einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit der jeweils anderen Kultur zu fördern.

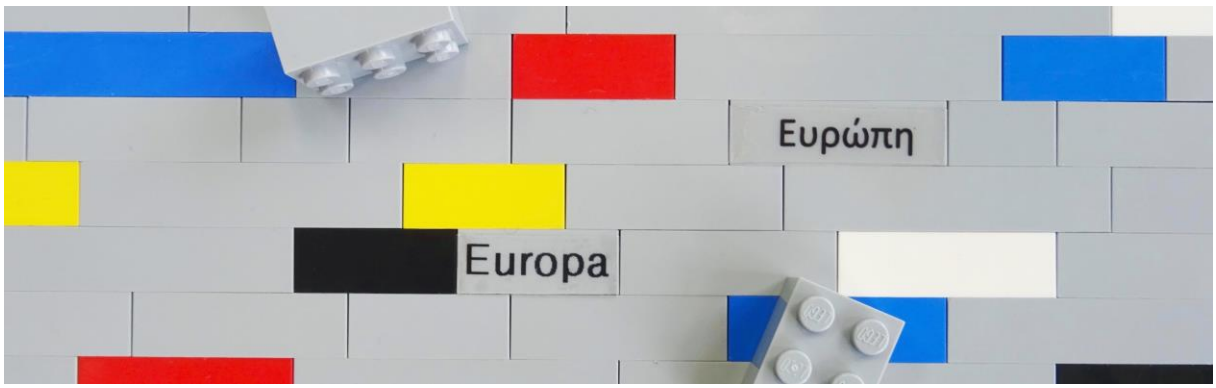
Dies zeigt sich u.a. in folgenden unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereichen:

- Die Begegnung mit der deutschen Sprache und Kultur vom Kindergarten bis zum Schulabschluss steht im Zentrum und erhält damit einen besonderen Stellenwert. Um dieses Ziel zu erreichen bieten wir eine hohe Wochenstundenzahl des Faches Deutsch, kleine Lerngruppen und das Angebot von Förderunterricht an.
- Die Landessprache Neugriechisch wird u.a. durch kleine Lerngruppen und ein profilübergreifendes Angebot unterstrichen.
- Begegnungsunterricht in den Klassen 7-9 , in dem Schüler beider Abteilungen bzw. beider Profile der Integrierten Begegnungsschule gemeinsam im Klassenverband unterrichtet werden. Dies wird umgesetzt in den Fächern Mathematik, Physik, Französisch, Altgriechisch, Musik, Sport und Kunst.
- Die gemeinsame Arbeit der Schülervertretung und des Schülerparlaments, in der alle Schüler der DST gemeinsam in verschiedenen Gremien den Schulalltag mitgestalten und an Entscheidungsprozessen beteiligt sind.
- Die Zusammensetzung des Lehrerbeirates impliziert in der Satzung eine dt./gr. Struktur, die auch die unterschiedlichen Dienstverträge zwischen Ortslehrkraft und Auslandsdienstlehrkraft aufgreift.
- Zahlreiche sportliche Wettkämpfe im Jahresverlauf zwischen der DST und weiteren Privatschulen Thessalonikis oder der Deutschen Schule Athen zeigen einen Aspekt der Begegnung, der über kulturelle, sprachliche oder nationale Zugehörigkeit hinausgeht.

- Die Durchführung von Projekttagen, an denen jahrgangs-, klassen-, abteilungs- und profilübergreifend Themen bearbeitet und diese der Schulöffentlichkeit am Tag der offenen Tür präsentiert werden.
- Begegnung mit der Kultur und Identität des Anderen durch Kennenlernen der Traditionen (z.B. Agiasmos, Morgengebet oder Basteln einer Schultüte) und gemeinsames Begehen und Feiern von griechischen und deutschen Feiertagen (z.B. griechische Nationalfeiertage und Tag der Deutschen Einheit) und Festen (Oktoberfest)
- Die Durchführung von Austauschfahrten mit Schulen in Deutschland (Leipzig, Kiel und Euskirchen)
- Begegnung von Schülern der DST mit Schülern aus zahlreichen anderen Ländern durch die Teilnahme u.a. an der Model United Nation in Athen und dem Wettbewerb „Jugend musiziert“

Darüber hinaus soll zukünftig noch mehr Begegnung erreicht werden durch:

- Umsetzung der integrierten Begegnungsschule auch in der Sekundarstufe II ab dem Schuljahr 2022/23
- Schaffung von „Räumen der Begegnung“, u.a. für die Sekundarstufe II
- Kooperation mit einer gr. Schule vor Ort zwecks gemeinsamen Austauschs mit einer Schule in Deutschland



2. **Europa** – Unsere Perspektive ist Europa

Wir sind Europa! Wir wollen Europa mitgestalten! Wir sehen Europa als große Chance für eine erfolgreiche Zukunft!

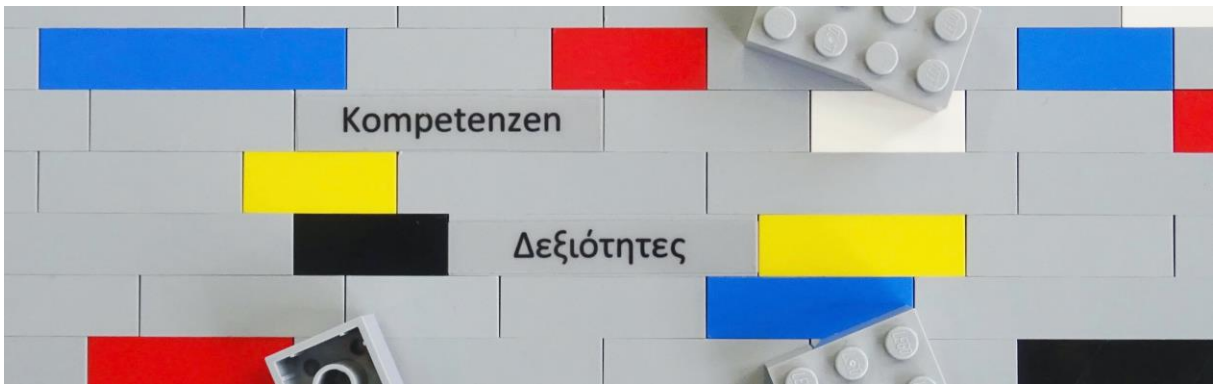
Die europäischen Werte wie Frieden, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Meinungsfreiheit, Wahrung der Menschenrechte und Schaffung von Solidarität sind Richtschnur unserer alltäglichen Arbeit.

Dies zeigt sich u.a. in folgenden unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereichen:

- Ein Angebot an Sprachenvielfalt und die Erziehung der Schüler zu aktiven europäischen Bürgern sind ein zentrales Anliegen. Deshalb kommt dem Fremdsprachenunterricht im Allgemeinen und dem Fachunterricht in beiden Unterrichtssprachen an unserer Schule eine besondere Rolle zu.
- Die Vorbereitung der Schüler auf den Abschluss „Deutsches Internationales Abitur“, der zum Studium in Deutschland und anderen europäischen Ländern berechtigt, ist Kern unserer Arbeit. Ebenfalls erlaubt dieser Abschluss die Teilnahme an den Panhelladischen Prüfungen, die die Zugangsberechtigung für ein Studium in Griechenland darstellen.
- Der Blick Richtung Europa und darüber hinaus ist auf dem Schulgelände sichtbar, z.B. durch politische Symbole wie die Fahne der EU, künstlerische Objekte wie die Weltkugel auf dem Schulhof oder die Umsetzung in Wort und Bild an den Außenwänden der Schule.
- Zahlreiche Begegnungen unserer Schüler mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft fördern eine ausgeprägte Erinnerungskultur und sichern nachhaltig die uns verbindenden Grundwerte Europas. Sie sind Ausdruck dafür, dass an der DST Demokratie gelebt wird, dass für die Schüler Freiheit nicht selbstverständlich ist, sondern im Alltag immer wieder verteidigt werden muss.
- Austauschprogramme mit Schulen in Deutschland und Frankreich unterstützen den Blick über die Landesgrenzen Griechenlands hinaus.

Darüber hinaus soll zukünftig die Perspektive Europa u.a. gefördert werden durch:

- Brieffreundschaften, die sich aus den Austauschfahrten mit den kooperierenden Schulen in Leipzig, Kiel, Euskirchen und Paris ergeben, sollen noch stärker in den Unterricht Eingang finden.
- Das Projekt „Die Namen der Nummer“ stellt im Schuljahr 2018/19 einen Höhepunkt zum Thema der Erinnerungskultur dar. Hier werden an verschiedenen Städten Europas der namenlosen Opfer des Holocaust gedacht, indem ihre Geschichte dokumentiert und im Rahmen einer internationalen Feierstunde im KZ Natzweiler-Struthof gedacht wird.
- Chorprojekte mit Schulen aus Lübeck und Ostfildern und ein Jazz-Konzert mit Musikern aus Deutschland und Griechenland zeigen, dass die nationale Zugehörigkeit und die Muttersprache im gemeinsamen musikalischen Erleben zweitrangig werden.

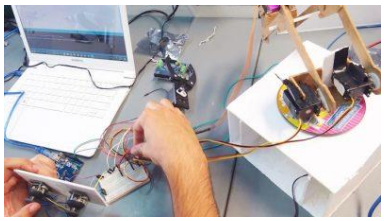


3. **Kompetenzen** – Wir lernen für Leben, Studium und Beruf

In einer Zeit, in der sich Wissen stetig weiter entwickelt und schnell überholt ist, versteht sich die DST als eine Bildungseinrichtung, die Bildung nicht nur mit fachlichen Inhalten gleichsetzt, sondern Fach-, Selbst- und Sozialkompetenzen fördert. Durch die Ausarbeitung dieser Schlüsselkompetenzen erreichen unsere Schüler ihre Studierfähigkeit, entwickeln die Basis für lebenslanges Lernen und sind auf die künftigen Anforderungen eines selbstbestimmten und verantwortungsvollen Lebens bestens vorbereitet.

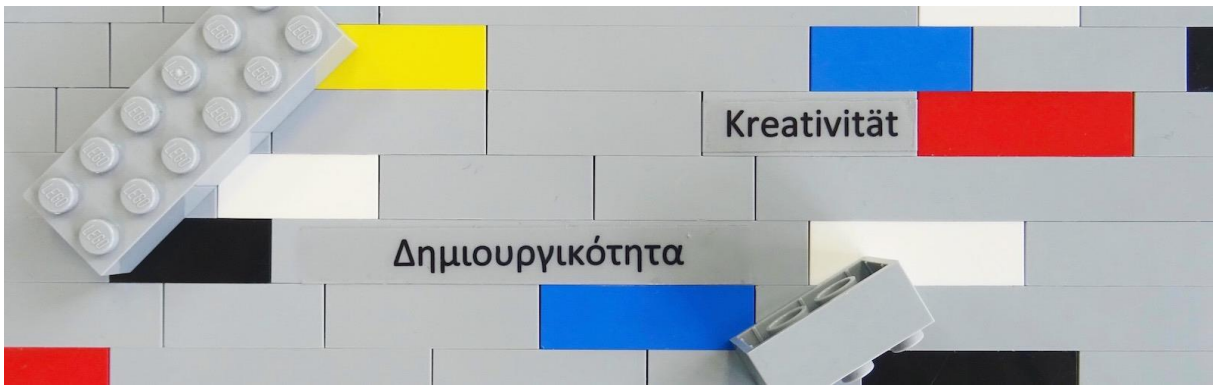
Dies zeigt sich u.a. in folgenden unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereichen:

- Kompetenzorientierte Fachcurricula stellen sicher, dass unsere Schüler über eine breit gefächerte und solide Wissensbasis verfügen, auf der im Studium und Beruf weiter aufgebaut werden kann.
- Das Methodencurriculum zeigt die Vielfalt an Unterrichts- und Lernmethoden auf, die an der DST zum Einsatz kommen. Auf diese Weise lernen die Schüler wichtige Strategien zur selbstständigen Wissensaneignung auch in der Zukunft.
- Im Unterricht und darüber hinaus im Schulalltag werden die Selbst- und Sozialkompetenzen der Schüler gefördert. Hierdurch werden beispielsweise eine realistische Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein soziales Miteinander und ein kritischer Diskurs mit den Mitschülern ermöglicht. Geübt wird dies u.a. in Projekten zum sozialen Lernen vom Kindergarten über die Grundschule bis zur Sekundarstufe.
- Die Studien- und Berufsberatung gewährleistet frühzeitig durch Bewerbungstraining, Praktika, Informationsveranstaltungen, Studienfahrten etc., dass die Schüler sich in der Studien- und Berufswelt erfolgreich orientieren können.



Darüber hinaus sollen zukünftig weitere Kompetenzen gefördert werden durch:

- Der Umgang mit Medien im Unterricht wird an der DST heute schon gelebt. Darüber hinaus wird momentan ein Konzept entwickelt, das eine hohe, auf zukünftige Schlüsseltechnologien ausgerichtete Medienkompetenz gewährleisten soll.
- Der weitere Ausbau zu einer MINT-freundlichen Schule garantiert den Schülern eine zukunftsorientierte Ausrichtung ihrer mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Begabungen. Hier können durch die hohe Stundenzahl in Sek I und II der MINT-Fächer, dem differenzierten Angebot an außerunterrichtlicher MINT-Förderung (Teilnahme an Wettbewerben und Arbeitsgemeinschaften), eine geplante moderne Ausstattung der Labore, Medien und Werkstätten und entsprechende Kooperationen mit beteiligten Unternehmen nachhaltige Perspektiven für die Studien- und Berufswahl aufgezeigt werden. Die Umsetzung der Mint-freundlichen Schule wird koordiniert und kontinuierlich evaluiert durch eine Arbeitsgruppe „MINT“, bestehend aus dem MINT-Koordinator, dem stv. Schulleiter und einem Mitglied des Schulvereinsvorstandes.

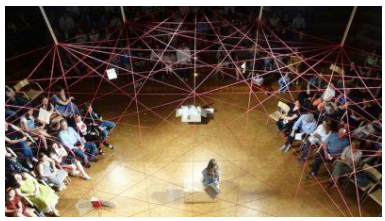


4. **Kreativität** – Wir bringen unsere Begabungen ein

Kreativität ist eine unverzichtbare Voraussetzung zur Entwicklung einer ganzheitlichen Persönlichkeit. Es ist uns wichtig, die besonderen Talente und Fähigkeiten jedes einzelnen Schülers zu entdecken und zu fördern. Daher unterstützen wir unsere Schüler, indem wir Chancen eröffnen, Raum und Zeit zum Entdecken und Forschen anbieten und Gelegenheiten schaffen, Neues zu entwickeln, um zukünftig Lösungen in einer immer komplexeren Welt generieren zu können.

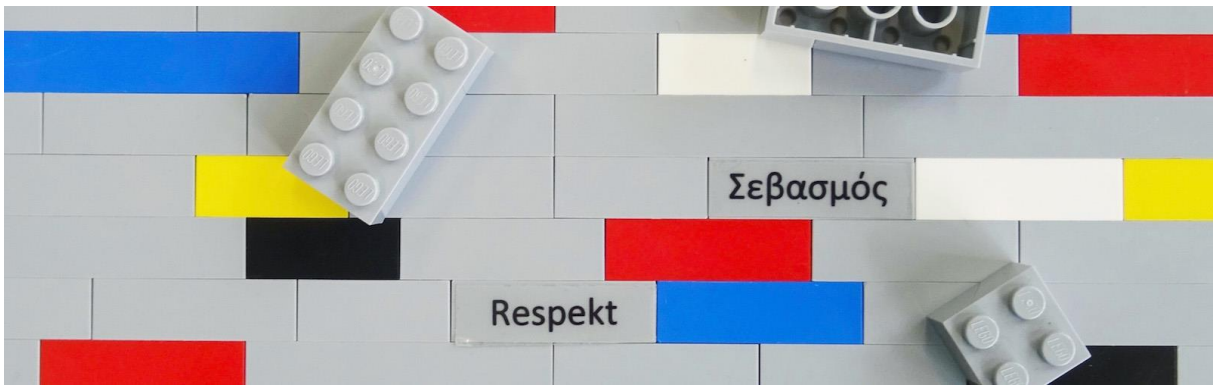
Dies zeigt sich u.a. in folgenden unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereichen:

- Unseren Schüler haben die Gelegenheit, ihre vielfältigen Fähigkeiten im Unterricht, aber auch außerhalb in AGs und Wettbewerben unter Beweis zu stellen. Viele Schüler nehmen regelmäßig an schuleigenen und schulübergreifenden Wettbewerben mit großem Erfolg teil.
- An der DST werden über den Kunstunterricht hinaus, mehrere kreativ-künstlerische Arbeitsgemeinschaften angeboten. Außerdem gibt es Kunstausstellungen in den Gängen und Räumen des Schulgebäudes. Ausflüge in Kunst- und Kultur-Museen sowie zu Kunstwerken im öffentlichen Raum unterstützen das Verständnis von und für Kunst.
- Unsere Schüler haben neben dem regulären Musikunterricht die Möglichkeit, im Rahmen der Musik-, Chor-, Orchester- und der Instrumentales Musizieren- AG, in kleinen Bands zu üben oder sich anderweitig musikalisch zu betätigen. Im Rahmen schulischer Veranstaltungen (Weihnachts- und Sommerkonzert) werden ihre Stücke, Lieder etc. auch aufgeführt.
- Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften, wie z.B. dem interkulturellen Theater und aller Sport- und Musik-AGs, die ausdrücklich den Charakter der Begegnung von allen Schülern, aber auch von Lehrern und Eltern in den Vordergrund stellen.
- Sich in Theaterprojekten einzubringen eröffnet unseren Schülern die Möglichkeit, ihre Mehrsprachigkeit einzubringen.



Darüber hinaus soll zukünftig die Kreativität unserer Schüler u.a. gefördert werden durch:

- Die Entwicklung zu einer MINT-freundlichen Schule ist ein Schulentwicklungsziel, was durch die Teilnahme an Wettbewerben und Projekten und den Umbau der Fachräume in den nächsten Jahren verwirklicht werden soll.
- Mit Unterstützung der neu installierten Stelle für Öffentlichkeitsarbeit können die Schüler ihre Kreativität in der Publikation einer Schülerzeitung freien Lauf lassen.



5. **Respekt** – Unser Umgang ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung

Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung füreinander bedeuten für uns eine offene Kommunikation zwischen allen am Schulleben beteiligten Personen und einen Umgang miteinander, der das Gegenüber als gleichwertigen Mitmenschen begreift. Die Meinung aller bildet die Basis einer demokratischen und pluralistisch organisierten Schulgemeinde.

Dies zeigt sich u.a. in folgenden unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereichen:

- Die Umsetzung kooperativer Unterrichtsmethodik, die in besonderem Maße den Dialog zwischen den Schülern fördert und jedem die Möglichkeit gibt, seine Meinungen und Begabungen einzubringen.
- Zu Beginn eines jeden Schuljahres verabschieden Lehrer, Schüler und Eltern die Regeln des Miteinanders.
- Gelebte Feedbackkultur findet u,a, im Klassenrat, während der Klassenstunde, durch standardisierte Feedbackbögen oder im Rahmen kollegialer Hospitationen statt.
- Regelmäßige, institutionalisierte Sitzungen mit allen Gremien der Schule garantieren den gegenseitigen Austausch und transparente Abstimmungsprozesse.
- Die Durchführung von schulischen Veranstaltungen anlässlich der deutschen und griechischen Feiertage sind Ausdruck gegenseitiger Wertschätzung gegenüber der Kultur und Geschichte des jeweiligen Landes.

Darüber soll zukünftig Respekt im Schulalltag gefördert werden durch:

- Die Schulstrukturänderung zur Integrierten Begegnungsschule erfordert auch in den kommenden Jahren einen intensiven, von Respekt geprägten Dialog, z.B. zur Gestaltung der Schulfeiern, der Präsenz bei der Parade und der Berücksichtigung der kulturellen Gegebenheiten.

6. **Toleranz** – Wir sehen Vielfalt als Gewinn

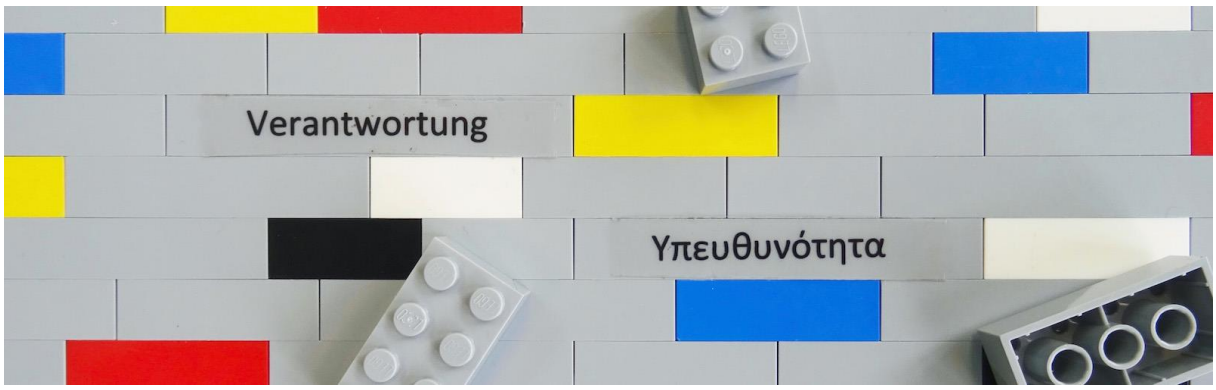
Wir sehen jedes Mitglied der Schulgemeinde als Individuum mit seinen besonderen Neigungen und Begabungen, die unser Schulleben bereichern. Wir wollen voneinander und miteinander lernen und nehmen Rücksicht aufeinander.

Dies zeigt sich u.a. in folgenden unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereichen:

- Verschiedene Schullaufbahnen und entsprechender zieldifferenter Unterricht im Klassenverband bieten allen Schülern die Möglichkeit ihren individuellen Schulabschluss erfolgreich zu erreichen.
- Individuelle Angebote für Kinder mit Förderbedarfen können z.T. unter Einbeziehung von Fachkräften (u.a. Schulbegleitung) vermittelt werden. Förderpläne gewährleisten eine passgenaue Unterstützung. Ein barrierefreier Zugang ist in allen Bereichen vorhanden.
- Professionelle Unterstützung durch einen Schulsozialarbeiter steht allen Schülern und Eltern zur Verfügung. Im Bedarfsfall vermittelt er eine Unterstützung durch außerschulische Fachkräfte.
- Das Fächerangebot in Religion und Ethik bietet Raum für individuelle religiöse Orientierung.
- Alle Schulfeiern sind grundsätzlich in der Unterrichtszeit verortet und eine Beteiligung der Schüler wird, unabhängig von besonderen Bedarfen, berücksichtigt.

Darüber hinaus soll zukünftig die Vielfalt gefördert werden u.a. durch:

- Die Binnendifferenzierung im Unterricht soll verstärkt in den Blick genommen werden. Sie dient der besonderen Förderung der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler. Die Neuausrichtung auf kompetenzorientierte Lehrpläne bietet dafür die Grundlage.
- Der multinationale Charakter, den wir heute schon an der DST vorfinden, ist ein Schatz, den es gilt, deutlich in den Fokus zu nehmen, um interkulturelle Beziehungen stärker sichtbar zu machen.



7. **Verantwortung** – Wir übernehmen Verantwortung für uns und unsere Umgebung

Verantwortung ist ein grundsätzlicher Wert jeder Gesellschaft und ein wichtiges Merkmal der DST. Alle Mitglieder der Schulgemeinde tragen seit Generationen dies konsequent und bewusst weiter. Wir verstehen unter Verantwortung zuverlässiges und nachhaltiges Handeln gegenüber den Schülern, den Eltern, den Mitarbeitern und Kollegen, der ZfA sowie der Stadt Thessaloniki. Wir erziehen unsere Schüler zu verantwortungsvollen Weltbürgern von morgen mit einem kritischen Bewusstsein für Politik, Wissenschaft, Gesellschaft und Umwelt.

Dies zeigt sich u.a. in folgenden unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereichen:

- Aktive Mitarbeit von Vertretern aller Gruppen in schulischen Gremien, wie z.B. in der Steuergruppe ermöglicht allen Beteiligten gleichberechtigt die Verantwortung für die Schulentwicklung zu übernehmen.
- Die Verantwortung für die personale und berufliche Perspektive für die Lehrkräfte ist durch Unterrichtsbesuche, jährliche Mitarbeiterentwicklungsgespräche, den institutionalisierten Kontakt zwischen Schulleitung und Lehrerbeirat und Schulvorstand und Lehrerbeirat begründet.
- Der Wissenstransfer beim Ausscheiden eines Kollegen und/oder Funktionsstelleninhabers ist durch die Weitergabe von Dokumenten per Datenträger am Ende seiner Dienstzeit und/oder durch die Sicherung der Dokumente in internetbasierten Formen (z.B. Cloud, Dropbox) im laufenden Schuljahr gesichert.
- Die Umsetzung zahlreicher soziale Projekte, z.B. Agios Dimitrios, Sammlung von Plastikdeckeln zur Anschaffung von Rollstühlen und die weihnachtliche Spendenaktion bietet den Schülern die Möglichkeit mit behinderten und/oder sozial benachteiligten Personen in Kontakt zu kommen und somit einen Beitrag für ihre soziale Verantwortung zu übernehmen.

- Die Organisation und Teilnahme der Schüler an Gedenkveranstaltungen zum Holocaust schärft den Blick für die eigene Kultur und die damit zusammenhängende historische Verantwortung.
- Mediation – Die Ausbildung von Schülern zu Streitschlichtern und ihre aktive Rolle bei der Entschärfung von Konflikten stärkt ihr Verantwortungsgefühl für ein harmonisches Zusammenleben in der schulischen Gemeinschaft.
- Je ein Schüler aus jeder Klasse ist für die Beaufsichtigung der medialen Funktionsfähigkeit sowie für die Organisation der Klassendienste (Tafeldienst, Sauberkeit im Klassenraum und Vollständigkeit der Methodenbox) verantwortlich. Diese Dienste schärfen den Blick für die Verantwortung für den eigenen Lernprozess, das bereitgestellte Material und die mediale Ausstattung.

Darüber hinaus soll zukünftig die Verantwortung gefördert werden u.a. durch:

- Das Umweltbewusstsein der Schüler wird schon jetzt durch die Mülltrennung in den Klassenzimmern gestärkt. Ebenfalls in diesem Zusammenhang ist die Bereitstellung eines Batteriesammelbehälters im Foyer anzusehen. Zukünftig soll das Umweltbewusstsein durch die Erweiterung der Mülltrennung von recyclebaren Stoffen wie Plastik, Aluminium, Papier und Glas gesteigert werden.
- Erweiterung der Photovoltaik-Anlage zur Gewinnung von alternativer Energie
- Nutzung von Regenwasser für die Toilettenspülung und für das Löschwasser im Bedarfsfall
- Ausbau der DSTMUN durch die eigenverantwortliche Organisation der Schüler mit Unterstützung durch die Mitarbeiter der Öffentlichkeitsarbeit.